Sonntag, 12. November 2006

Toleranzgrenzen überwinden lernen

Liebe islamische Welt. Liebe andere Kulturen und Religionen. So etwas ist bei uns möglich. Und es stört sogar niemanden. Das trifft man überall an. Wegen so was geht hier nicht mal ein Bömbchen hoch. Nur weil jemand den wohl wichtigsten Dichter und Denker unserer Geschichte etwas anders darstellt. Wir haben damit kein Problem. Ganz im Gegenteil. Die ganze Welt denkt Hitler wäre Deutscher und Mozart Österreicher. Was beides nun wirklich nicht stimmt. Haben wir deswegen Österreich die Lichter ausgeblasen? Oder wenigstens das Riesenrad runter geholt? Nein! Nicht, dass wir dazu nicht fähig wären. Der Deutsche an sich hat in der Geschichte leider zum wiederholten Male bewiesen, dass er ganz schön fies sein kann. Nein, wir haben aus dem Ärger gelernt, der entsteht, wenn man nicht tolerant ist. Da tritt man eine Lawine besonderen Ausmaßes los, die es in sich hat. Über Generationen rollt die über unsere Köpfe hinweg. Das ist es nicht wert. Und wenn Goethe in 50 Jahren Türke ist, ist das eigentlich auch nicht so tragisch. Die Frage ist nur, wen von den großen Fieslingen unserer Zeit wir dafür nachträglich auf`s Auge gedrückt bekommen.

Abschließend: Ob in diesem Hotel alle willkommen sind, wie bei uns? Man sollte mal als Mosche Goldstern versuchen, ein Zimmer zu bekommen. Oder wäre das zynisch?

Geschrieben von Christof Hintze in Freunde um 10:18